

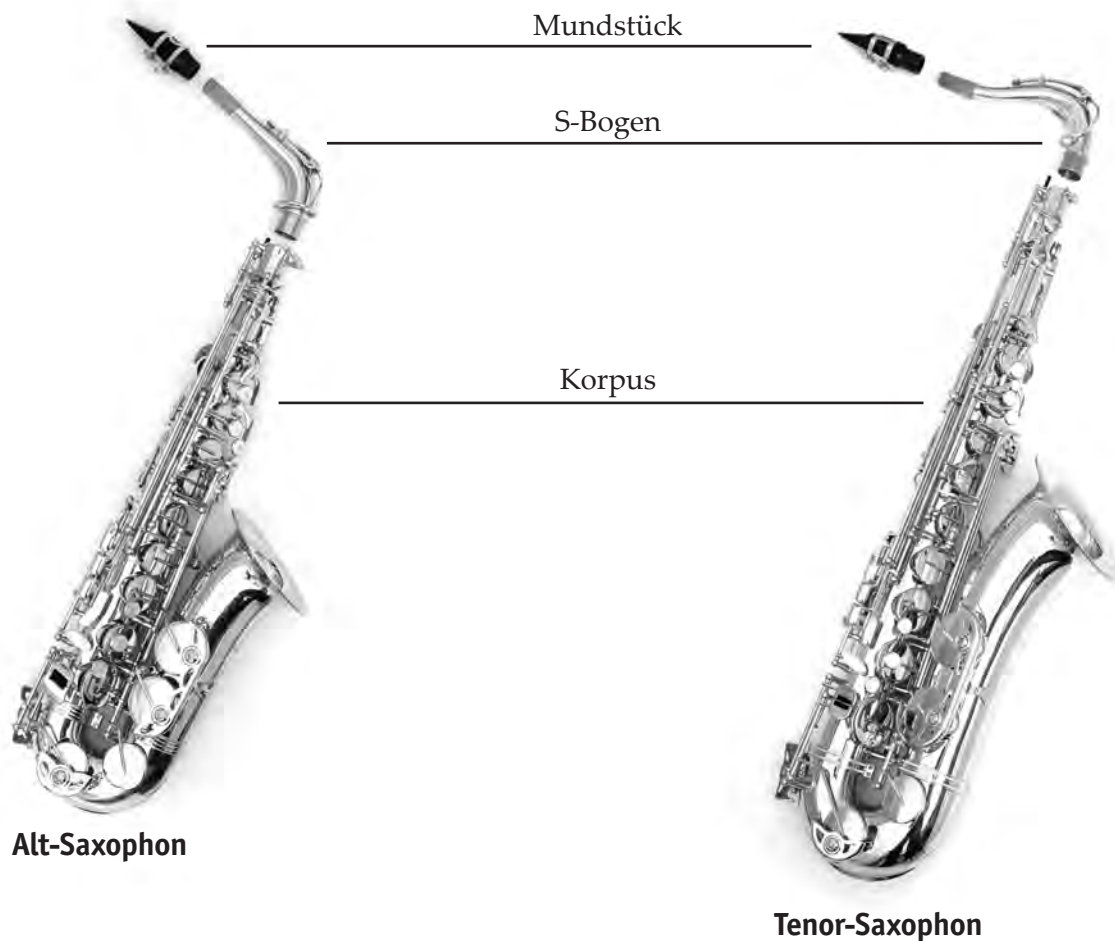
INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	5
Vorbemerkung	6
Vorwort von Prof. Peter Weniger	7
Vorbereitung	11
Teil 1	18
Kapitel 01 – Aller Anfang ist schwer	18
Kapitel 02 – Die nächsten Töne	23
Kapitel 03 – Erste Lieder	26
Kapitel 04 – Der 3/4 Takt	33
Kapitel 05 – Die Achtelnote	38
Kapitel 06 – Das punktierte Viertel	41
Kapitel 07 – Der 6/8-Takt	44
Kapitel 08 – Neue Töne	49
Kapitel 09 – Der Ton b	54
Kapitel 10 – Hilfsgriffe	56
 Resümee Teil 1 – Weißt Du noch alles?	 59
Teil 2	63
Kapitel 11 – Der Ton es	63
Kapitel 12 – Transponieren und Staccato	67
Kapitel 13 – Der Ton as	71
Kapitel 14 – Weitere Tonarten	75
Kapitel 15 – Chromatik	77
Kapitel 16 – Wieso parallel?	79
Kapitel 17 – Hohe Töne	87
Kapitel 18 – Noch höher	94
Kapitel 19 – Dynamik	103
Kapitel 20 – Tiefe Töne	106
Kapitel 21 – Sechzehntelnoten und -pausen	109
Kapitel 22 – Punktierte Achtel	114
 Resümee Teil 2 – Bist du fit?	 117
Lösungen	118

VORBEREITUNG

Die wichtigsten Bestandteile des Instruments

Das Saxophon besteht im Wesentlichen aus drei Teilen:



Auf der folgenden Seite werden dir die drei Einzelteile näher erklärt.

1. Das Mundstück



Vorbereitung

Nimm das Blättchen in den Mund und feuchte es ein wenig an. Dann lege es wie in der Abbildung auf das Mundstück, schiebe die Blattschraube darüber und ziehe die Schrauben nur so fest an, dass das Blättchen nicht mehr verrutschen kann. Niemals mit Gewalt zudrehen!

Auf manchen Mundstücken befindet sich eine Bissplatte. Diese soll das Abrutschen der Zähne vom Mundstück verhindern. Sie ist aufgeklebt und kann von Zeit zu Zeit ausgewechselt werden. Ob man sie benutzt ist Geschmacksache. Probier es selber aus.

2. Der S-Bogen

Fette den Korken des S-Bogens (beim Tenor erinnert die Form an ein „S“, daher sein Name) mit etwas Korkfett ein, das bei einem neuen Instrument mitgeliefert wird.



S-Bogen
Alt-Saxophon



S-Bogen
Tenor-Saxophon

Dann stecke das Mundstück mit dem Blättchen nach unten zeigend auf. Solange der Kork noch neu ist, wird das etwas schwerer gehen, nach ein paar Tagen hat sich der Kork aber dem Mundstück angepasst.

Haltung, Ansatz und Atmung

Die Haltung



Da deine Übungsabschnitte am Anfang noch nicht so lange sind, solltest du versuchen, immer im Stehen zu spielen.

Stell dich dabei ganz **locker und entspannt**, aber in aufrechter Haltung hin. Stell den Saxophon-Gurt nun so ein, dass das Mundstück genau auf deine Lippen zeigt.

Die rechte Hand



Der Daumen der rechten Hand hat seinen Platz unter dem Daumenhaken auf der Rückseite des Instruments. Du brauchst nicht mit dem Daumen in irgendeine Richtung zu drücken, da das Instrument lediglich ausbalanciert werden soll.



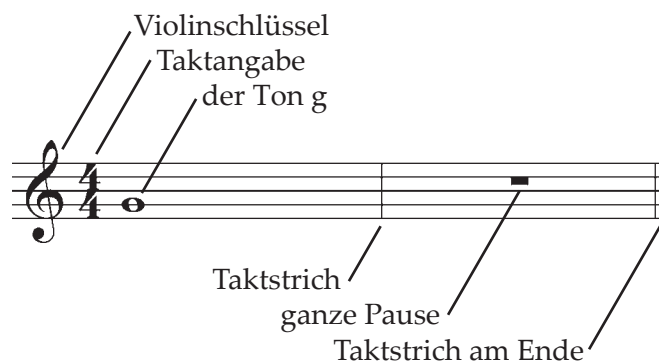
TEIL 1

Kapitel 1

Aller Anfang ist gar nicht so schwer ...

So, jetzt ist es gleich soweit!

Doch bevor du deinen ersten Ton spielst, möchte ich dich noch mit ein paar Zeichen und Symbolen vertraut machen, die dich beim weiteren Musizieren begleiten werden.



Ein Notensystem besteht aus 5 Linien. Auf und zwischen den Linien befinden sich Noten, Pausen und weitere Zeichen, die im Folgenden noch erklärt werden. Am Beginn einer Notenzeile steht ein Violinschlüssel (auch G-Schlüssel genannt). Der Kreis des G-Schlüssels umschließt den Ton g. Daher sein Name. Neben dem G-Schlüssel steht die Taktangabe. Sie gibt an, wie viele Schläge eines bestimmten Notenwertes sich in einem Takt befinden. Getrennt werden die Takte durch den Taktstrich. Die ersten Übungen und Stücke sind alle im 4/4-Takt (gesprochen Vier-Viertel-Takt).

Der erste Ton, den du nun greifen und spielen sollst, ist der Ton g.

G deshalb, weil er nur mit der linken Hand zu greifen ist und auch leichter anzublasen ist als viele andere Töne.

Kapitel 2

Die nächsten Töne



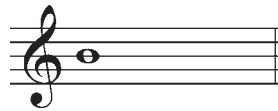
Die Töne a, h und c



Der Ton a



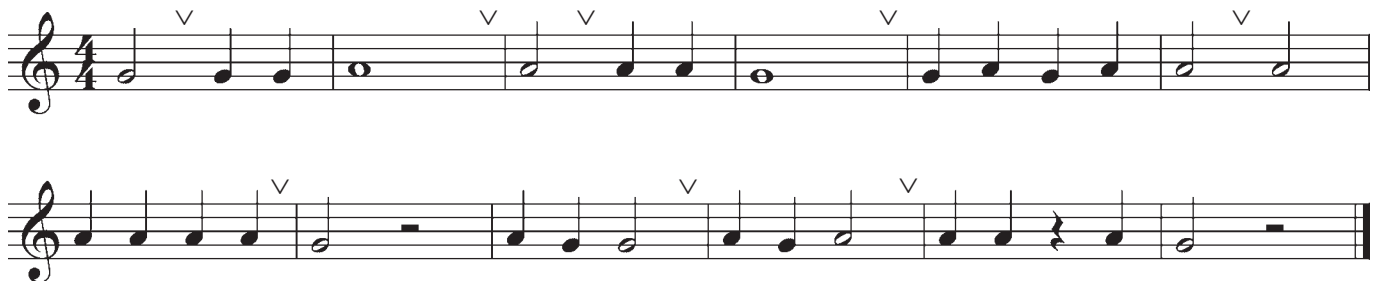
Der Ton h



Der Ton c



Übung mit den Tönen g und a



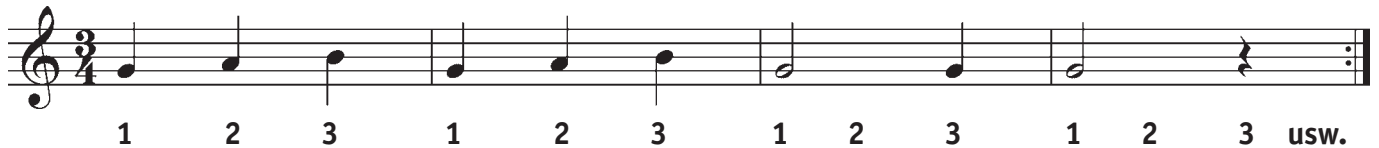
Kapitel 4

Der 3/4-Takt



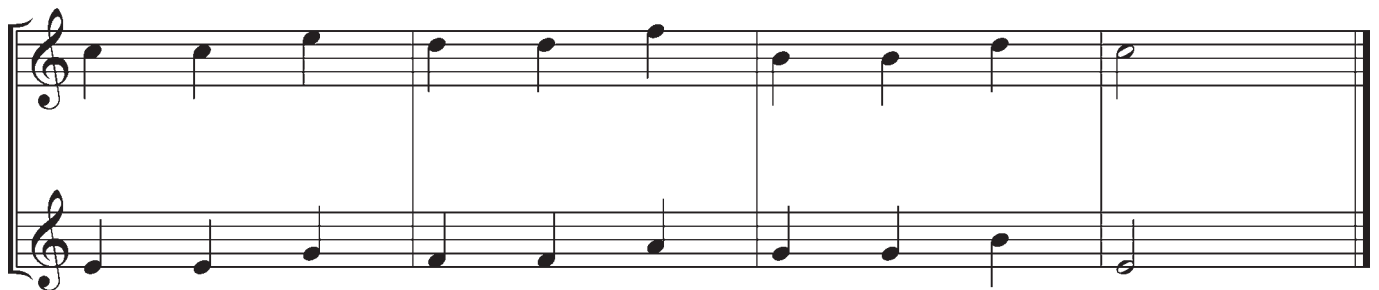
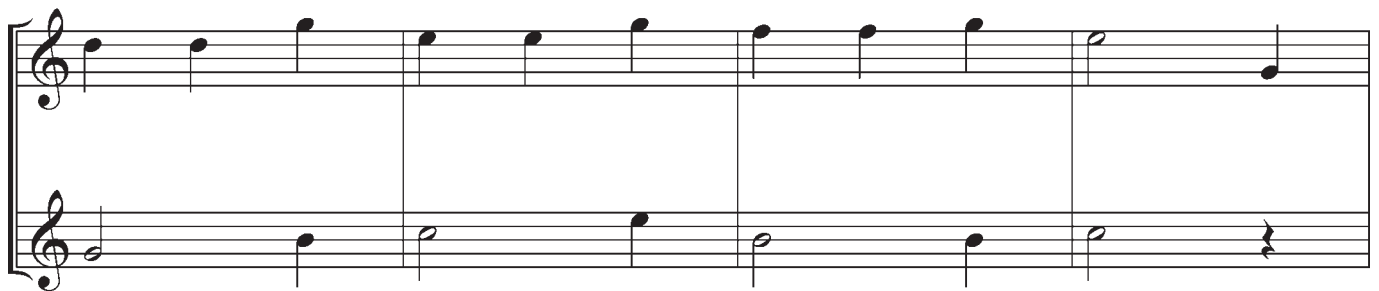
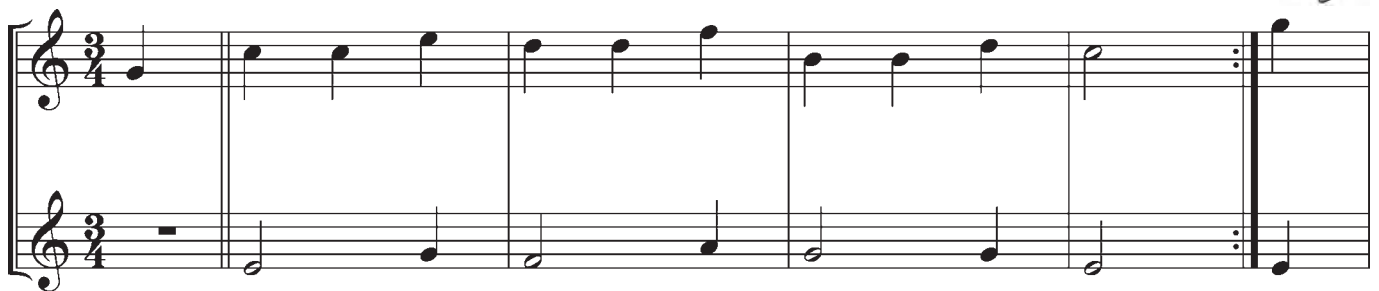
Du hast bestimmt schon einmal vom **Walzer** gehört. Es ist ein Tanz, der immer zu einer Musik im 3/4-Takt getanzt wird. Beim 3/4-Takt (oder Walzer) müssen wir nun anstatt auf 4 nur noch auf 3 zählen. Die Zählzeit 1 betonen wir dabei ein bisschen.

Zähle laut: **1** 2 3 | **1** 2 3 | **1** 2 3 usw.



Im Märzen der Bauer – Volkslied

06



Serenade – Franz Schubert (1797 – 1828)

15



The musical score is presented in three systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first system contains two measures. The second system contains four measures. The third system contains four measures and ends with a double bar line. Triplet markings are used in several measures across all systems.



Kapitel 12

Transponieren und Staccato



Transponieren [von lat. transponere „versetzen“]

bedeutet das Versetzen eines Stückes auf eine andere Tonstufe. Dabei müssen die Abstände der Töne genau beibehalten werden. Das kann z.B. nötig sein, wenn du mit jemand anderem zusammen spielen möchtest, der ein anderes Instrument spielt.

Der folgende Ausschnitt ist aus einem Stück, das du bereits kennst (siehe Seite 62). Es ist lediglich transponiert, um die Übergänge zum *es* noch sicherer zu machen.

Bourrée – Joseph Bodin de Boismortier

26



The musical score is written in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of three systems of two staves each. The first system begins with a repeat sign. The second system features a slur over the first two measures of the upper staff. The third system includes first and second endings for both the upper and lower staves, indicated by '1.' and '2.' above and below the staff lines.

Kapitel 15

Chromatik

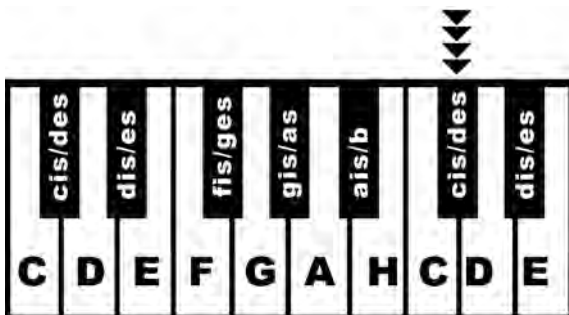


Die chromatische Tonleiter – bekannte Töne mit anderen Namen

Warum zwei Namen für den selben Ton?

Wir haben bisher die C-, G-, D-, F-, B- und Es-Dur-Tonleitern kennengelernt. Es gibt aber Stücke, bei denen nicht nur in einer bestimmten Tonart gespielt wird, sondern Töne aus verschiedenen Tonarten „zusammengewürfelt“ werden. Manchmal ist es dann sinnvoll bestimmte Töne „umzubenennen“.

Der Ausschnitt aus einer Klaviatur macht deutlich, wie es funktioniert:



Wie du anhand der Klaviertastatur siehst, gibt es für die Töne *cis* und *des* nur eine schwarze Taste. Es handelt sich um den gleichen Ton!

Jede schwarze Taste hat also zwei Namen.



Chromatik [griech. „Farbe“]

Die chromatische Tonleiter beruht auf dem Ausfüllen der sieben verschiedenen Ganztöne mit den dazugehörigen fünf Halbtonschritten.

Um dir zu zeigen, worin der Vorteil liegt, ein kleines Beispiel.
Die Melodie soll so gehen:



Hier haben wir insgesamt vier Vorzeichen, ein \flat und ein \sharp und zwei \natural (Auflösungszeichen), die wir beim Spielen lesen und verarbeiten müssen.

Man kann die gleiche Melodie auch anders schreiben:



Weil die Töne hier anders benannt werden, haben wir nur noch die Hälfte an Vorzeichen. Die Töne klingen aber gleich.



Kapitel 18

Noch höher

Das hohe e

Das hohe e



Zu den vorangegangenen hohen Tönen, die du mittlerweile in den Fingern hast, gesellt sich nun noch die rechte Hand mit einem zunächst ungewohnten Griff. Achte darauf, dass du das *e* locker mit der Mitte des rechten Zeigefingers greifst (siehe oben).

Übungen für das hohe e

Übungen mit Sechzehnteln

The image displays six staves of musical notation, each in a treble clef and common time (C). The exercises are as follows:

- Staff 1: A sequence of quarter notes (C4, D4, E4, F4), followed by eighth-note pairs (G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5), and finally sixteenth-note groups (G5-A5, B5-C6, D6-E6, F6-G6).
- Staff 2: Quarter notes (C4, D4, E4, F4), eighth-note pairs (G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5), and sixteenth-note groups (G5-A5, B5-C6, D6-E6, F6-G6).
- Staff 3: Quarter notes (C4, D4, E4, F4), eighth-note pairs (G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5), and sixteenth-note groups (G5-A5, B5-C6, D6-E6, F6-G6).
- Staff 4: Quarter notes (C4, D4, E4, F4), eighth-note pairs (G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5), and sixteenth-note groups (G5-A5, B5-C6, D6-E6, F6-G6).
- Staff 5: Quarter notes (C4, D4, E4, F4), eighth-note pairs (G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5), and sixteenth-note groups (G5-A5, B5-C6, D6-E6, F6-G6).
- Staff 6: Quarter notes (C4, D4, E4, F4), eighth-note pairs (G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5), and sixteenth-note groups (G5-A5, B5-C6, D6-E6, F6-G6).

